

## Erster Zentralamerikanischer DaF-Kongress DaFacetten

Denise Gensel  
DAAD-Lektorin Universidad de Sevilla

Antigua, eine malerisch schöne Kleinstadt im zentralen Hochland Guatemalas – von Vulkanen umgeben und mit charmanten Gebäuden aus der Kolonialzeit gespickt – versetzt Besucher\*innen ins Staunen. So auch die Teilnehmer\*innen des „Ersten Zentralamerikanischen DaF-Kongresses DaFacetten“, der vom 9. bis 11. März 2017 im Centro Cultural „El Sitio“ Antigua stattfand.

Veranstaltet vom Sprachenzentrum CALUSAC der Universidad de San Carlos de Guatemala, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, dem Instituto de Idioma Alemán sowie dem Deutschlehrer-Verband Guatemala (DVG) und mit Unterstützung der Deutschen Botschaft, offerierte der Kongress in drei Sektionen – Didaktik, Prüfen/Testen/Evaluieren und Phonetik – zahlreiche Vorträge und Workshops zu relevanten Aspekten aus Forschung und Praxis des Bereichs Deutsch als Fremdsprache. Die Teilnehmer\*innen – vorrangig DaF-Lehrer\*innen an Schulen und Universitäten und Student\*innen der Germanistik – reisten nicht nur aus ganz Guatemala und den zentralamerikanischen Nachbarländern, sondern auch aus Kolumbien, Bolivien, Brasilien, Mexiko, Spanien, Deutschland und gar Nigeria an.

Den Auftakt bildete der Plenarvortrag „DaF - Aktuelle Entwicklung“ von Dr. Eva-Maria Willkop von der Universität Mainz. Im Vortrag stellte sie Erkenntnisse aus neueren Studien der Sprachlehrforschung und der Neurowissenschaften zum Fremdspracherwerb vor und ging auf deren Bedeutung und Auswirkung auf Lehrmaterialien und Unterrichtskonzeption ein. Im anschließenden Workshop thematisierte Willkop, die zugleich die Sektion Didaktik leitete, lernfördernde und motivierende Aktivitäten, mit deren Hilfe Lehrer\*innen den Wortschatzerwerb der Lerner\*innen unterstützen können. Der erste Eröffnungstag wurde nach weiteren hochinteressanten Beiträgen durch einen Vortrag des TestDaF-Institutsleiters Dr. Joachim Althaus zur politischen und kulturellen Seite von Sprachtests mit dem Titel „Testkulturen – Vom Umgang mit Sprachprüfungen“ sowie der Vorstellung des Fortbildungsprogramms „Deutsch Lehren Lernen“ des Goethe-Instituts abgeschlossen.

Der zweite Kongresstag stand dem ersten in seinem fachlich wertvollen Angebot in nichts nach und wurde durch den Plenarvortrag „Feedback nach Prüfungen“ sowie dem folgenden Workshop „Fehler als Anlass für Hilfestellungen zum Weiterlernen nutzen“ der an der Ruhr-Universität Bochum tätigen Professorin Karin Kleppin eingeleitet. Es folgten andere inspirierende Beiträge wie der vom DAAD-Lektor in Mexiko-Stadt durchgeführte Workshop „Freies Untertiteln von Filmclips im Fremdsprachenunterricht“. Schritt für Schritt wurden die Teilnehmer\*innen darin angeleitet, mit Hilfe des kostenlosen und frei zugänglichen Programms Aegisub

Untertitel für Filmausschnitte und Videoclips zu erstellen. Untertiteln als Unterrichtsaktivität eignet sich als Gruppen- oder Partnerarbeit hervorragend für einen binnendifferenzierten Fremdsprachenunterricht, fördert nicht nur Motivation und Medienkompetenz, sondern lässt sich zudem bereits bei niedrigem Sprachstand einsetzen.

Durch zahlreiche Hörbeispiele schaffte Dr. Silvia Dahmen von der Universität zu Köln mit dem Plenarvortrag „Ursachen und Auswirkungen von Ausspracheabweichungen in der Fremdsprache Deutsch“ einen äußerst anschaulich und anregend gestalteten Einstieg in den dritten und letzten Tag des DaF-Kongresses. Im thematisch anschließenden Phonetik-Workshop bot Dahmen ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Wahrnehmung und Einübung interferenzanfälliger Phänomene auf Lautebene dar.

Vor allem in einer Region wie Zentralamerika, die sich weit entfernt von den Zielsprachenländern Deutschland, Österreich und Schweiz befindet und teilweise mit knappen Ressourcen im Bildungssektor zu kämpfen hat, sind Vernetzungs- und Fortbildungsangebote wie dieses von enormer Bedeutung. Der Zweite Zentralamerikanische DaF-Kongress wird voraussichtlich 2020 in Nicaragua stattfinden.